

## Kunigunde-Creutzer-Festspiele Wendelstein 2016 „Flohzirkus“ besuchte Kärwa

Passend zur aktuellen Ausstellung „Flöhe in der Bücherei - Kuni und der Floh“ in der Wendelsteiner Gemeindebücherei war am Kirchweihsonntag ein echter „Flohzirkus“ in Wendelstein zu Gast. Jede Vorstellung, die jeweils etwa 15 Minuten dauerte, war dabei „ausverkauft“. Kinder und Erwachsene waren von den Vorführungen begeistert mit den Flöhen, die Fußball spielten, Kutschen zogen oder sprichwörtlich einen „Flohwalzer“ tanzten.

Als Veranstaltung im Rahmen der neuen Sonderschau „Flöhe in der Bücherei - Kuni und der Floh“ hatte die Gemeindebücherei Wendelstein den „Flohzirkus“ der Familie Birk eingeladen. Dass der Auftritt als ideale Kombination zusätzlich auf das Wendelsteiner Kirchweihwochenende fiel, war ein Erfolgsgarant für den Familienbetrieb mit seinen „kleinen-großen Zirkusstars“, der deutsch-landweit auf großen Volksfesten auftritt und auch auf der „historischen Wies'n“ in München zum Oktoberfest einen festen Platz hat bei seinen Auftritten das ganze Jahr über. Auch in Wendelstein waren bei jeder Vorstellung am Kirchweihsonntag stets alle Besucherplätze besetzt.

Kinder durften dabei in die erste Reihe, wenn es mit den Vorstellungen begann und das Publikum bekam zur Einführung einige Informationen über die „kleinen großen Zirkusstars“: Dass ein Floh bis zu einem Jahr lang leben kann und - basierend auf dem Verhältnis zu seinem Gewicht - das schnellste und stärkste Tier auf Erden ist, faszinierte dabei ebenso wie die Tatsache, dass ein Floh mit Eigengewicht von weniger als 1 Milligramm Gewichte bis zu 32 Gramm bewegen kann. Da die Weibchen doppelt so groß sind wie die Männchen und damit auch stärker, sind sie die idealen Kandidaten als „Zirkusartisten“ für einen „Flohzirkus“.



### **Eine Woche Training für den Auftritt in „Zirkusreife“**

Einmal eingefangen für den Zirkus - die jeweiligen „Artisten“ im Zirkus stammen laut Zirkusleitung alle von „freilaufenden Bauernhofkatzen“ als „Lieferanten“ - werden die zukünftigen Zirkusstars an einen feinen goldenen Draht festgebunden und können mit viel Geduld und Ausdauer innerhalb einer Woche ein Kunststück lernen, das dann „lebenslang“ ihr Kunststück bleibt. So drehte als erste Schaunummer bei den Vorführungen der „starke August“ allein ein Miniaturkarussell und passend zur laufenden Fußball-EM traf ein weiterer „Kollege“ des starken August mit einem Ball ohne Fehlpässe jeweils das kleine Fußballtor auf der „Zirkusbühne“.

Auch ein Wagenrennen mit drei Miniaturkutschen gab es bei den Vorführungen und neben weiteren faszinierenden Schaunummern baten zum Abschluss der jeweiligen Vorstellungen drei Floh-damen im Silberpapierkleid zum Tanz mit einem sprichwörtlichen „Flohwalzer“. Und apropos Verpflegung der kleinen „Zirkusstars“ - die ist natürlich auch garantiert, denn die Zirkusbesitzerfamilie sorgt sich bestens um ihre „Stars“ und füttert sie mehrmals täglich auf ihrem Unterarm. Der Flohzirkus der Familie Birk hat zudem eine lange Geschichte, er wurde zu Beginn des 20. Jahrhunderts von Wilhelm Roloff gegründet und von der Familie Mathes weitergeführt.

*Bericht und Foto: Dr. Jörg Ruthrof*